

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 51 (1944)

Heft: 11

Rubrik: Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Kl. 22 g, Nr. 233 158. Vorrichtung zur Herstellung von Plüschstickereien auf Gatterstickmaschinen. Gätzi & Co., Engelburg bei St. Gallen (Schweiz).
- Kl. 24 a, Nr. 233 159. Faserveredlungsmittel. — Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz).
- Kl. 24 a, Nr. 233 160. Verfahren zur Darstellung von Textilhilfsmitteln. — J. R. Geigy AG., Basel (Schweiz).
- Kl. 24 a, Nr. 233 161. Avivagemittel. — Phrix-Arbeitsgemeinschaft, Phrix-Haus, Hamburg 36 (Deutsches Reich). — Priorität: Deutsches Reich, 20. August 1941.
- Kl. 18b, Nr. 233528. Verfahren zur Herstellung einer zum Verspinnen zu Kunstfasern geeigneten Lösung. — Imperial Chemical Industries Limited, London SW (Großbritannien). — Priorität: Großbritannien, 2. Januar 1940.

- Kl. 18b, Nr. 233529. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Flockenbast in ununterbrochenem Arbeitsgang. — Flockenbastwerk Gronau GmbH., Gronau (Westfalen, Deutsches Reich). — Priorität: Deutsches Reich, 23. Mai 1942.
- Cl. 19c, n° 233531. Dispositif de commande pour métier continu à filer ou à retordre. — Ateliers Houget, Société Anonyme Verviétoise pour la Construction de Machines, Rue Fernand-Houget 2, Verviers (Belgique). — Priorität: Belgique, 17 décembre 1941.
- Kl. 18a, Nr. 233819. Verfahren und Vorrichtung zum Trocknen nasser Kunstseidefäden. — Industrial Rayon Corporation, West 98th Street and Walford Avenue, Cleveland (Ohio, Vereinigte Staaten von Amerika). — Priorität: Vereinigte Staaten von Amerika, 26. Oktober 1936.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

Vereins-Nachrichten

U. e. S. Z. und A. d. S.

Der Farbkörper als Grundlage moderner Farbharmonien

Darüber hielt Herr Dr. Aemilius Müller, Maler und Schriftsteller in Winterthur, am Montag, den 16. Oktober 1944, im Kirchengemeindehaus Hirschengraben einen Vortrag, der vom U. e. S. und A. d. S. angekündigt war.

Der betreffende Raum ist für eine verhältnismäßig bescheidene Zahl andächtiger Zuhörer bestimmt. Diese fand sich auch zusammen und schenkte dem Referenten alle Aufmerksamkeit. Herr Präsident Pfister entbot den Willkommgruß und am Schlusse auch den gebührenden Dank.

Der Vortrag des Herrn Dr. Müller ging von der Tatsache aus, daß zwar schon sehr viel geschehen sei, namentlich in den letzten Jahrzehnten, um eine bestimmte Ordnung im Wesen der Farben und der Farbharmonien zu schaffen, trotzdem aber noch unendlich viel getan werden müsse, damit das allgemeine Verständnis gefördert werde. Darauf beruhen seine Bestrebungen, die auf das Ziel ausgehen, Wegleitungen zu geben, sich leichter zurecht zu finden bei der Suche nach zweckentsprechenden Harmonien.

Auch für ihn bleiben die drei Grundfarben: gelb, rot, blau, das Fundament, auf dem sich alles aufbaut und er bedient sich dabei der grundlegenden Gesetze, die schon Prof. Ostwald und andere vor diesem beachten mußten. In der neueren Zeit erhielten wir aber durch die großartige Entwicklung der Farbenchemie ungeahnte Mittel an die Hand, um den Farbausdruck zu steigern. Nun heißt es, diese Mittel entsprechend auszunützen. Darin besteht die Kunst.

Herr Dr. Müller muß jahrelang sehr fleißig gewesen sein, um systematisch das Beweismaterial auszuarbeiten, das er seinen Erklärungen in Form von Diapositiven begeben kann. Man merkt, er geht vollkommen in seiner Sache auf.

Er nimmt an, die Zuhörer bzw. Zuschauer können ohne weiteres seinen Beweisführungen folgen. Eine reichliche Anzahl von Farbkörpern in Pyramidenform — außer anderen belehrenden Vorlagen — konnten wir bewundern, die alle Spiele einer bestimmten Ausgangsfarbe zeigten, wie sie sich durch entsprechende Mischung, Beigabe von weiß oder schwarz usw. ergeben, um einen harmonischen Ausdruck schon für sich zu bilden. Das ist auf dem Papier und theoretisch alles sehr schön, läßt sich jedoch nicht ohne weiteres in die Praxis, z. B. die Textil-Industrie, umsetzen. Die allgemeine Farbenlehre bleibt deshalb doch wertvoll, denn sie führt in bestimmte Gesetze ein, welche auch eine praktische Gültigkeit haben.

Sie muß jedoch für jede Branche spezialisiert werden, um sich den verschiedenen Materialien und Gepflogenheiten richtig anzupassen. Dazu braucht es nicht nur einen angeborenen Sinn, sondern auch eine jahrelange Entwicklung in jedem Zweig des Geschäftslebens. Die mehr künstlerische Auffassung versagt da nicht selten, denn wir haben es mit der breiten Masse des Volkes zu tun, das natürlicher denkt. Man glaubt, ihm mit einem Schema, strengen Regeln oder Wegweisern beikommen zu können, irrt sich aber sehr oft. Jeder einzelne Mensch hat eine eigene Empfindung und diese ist ungefähr zu vergleichen mit irgendeinem der vieltausendfältigen Farbtöne, feurig, rein, mit verschiedenen Wirkungs- und Echtheitsgraden, warm, kalt, gemischt usw. Herr Dr. Müller zog auch den Vergleich mit der Musik an, sprach von Harmonien und Disharmonien, den Ausdrucksarten der Töne und Akkorde, von lebhaft, gedämpft usw., um schließlich doch einen gewissen Unterschied zwischen Farbe und Musik zu konstatieren.

Wie manches Vademecum (Ratgeber in allen Fällen) ist schon für den Farbengebrauch ausgedacht worden. Farben-Atlasse, Farbenkreise, Farbenschieber und ähnliche Hilfsmittel für 2—8farbige Harmonien hatte man schon immer im Gebrauch. Sie dürften ihren Zweck erfüllt haben bis zu einem gewissen Grade. Als Herr Dr. Müller darauf hinwies, wie sich der Ausdruck einer Farbe verändert je nach der Umgebung, mußte ich auch an den Menschen denken, der sich einem bestimmten Milieu anpassen muß, das ihn umgibt. Die Erfahrungen beim Uebereinanderlegen gewisser Farben kennt namentlich der Stoffdruck, und vom Ineinanderübergehen, Gewicht, von der Ausdruckskraft, also dem Spielwert der Farben wissen die Verarbeiter bunter Textilien längst Bescheid, um nur von diesen Branchen zu sprechen. Vielleicht sieht sich Herr Dr. Müller gelegentlich in solchen Betrieben um, zum Vergleich von Theorie und Praxis.

Das hauptsächlich aus Textilfachleuten bestehende Auditorium anerkannte die Bemühungen von Herrn Dr. Müller sehr, aufklärend zu wirken, und konnte ihm nur ein Kompliment machen für seinen außerordentlichen Fleiß beim Aufbau seiner wohldurchdachten Farbenlehre, die er als Könnner schuf, um allgemein zu nützen.

A. Fr.

Psychologie Kurs für Vorgesetzte. Im Rahmen seiner Ausbildungskurse bot der Verein Ehemaliger im September 1944 die willkommene Gelegenheit, seinen Mitgliedern einen Einführungskurs in Psychologie zu bieten. Solche Kurse werden vom Psychotechnischen Institut

Zürich für die verschiedensten Berufskategorien mit wachsendem Erfolg veranstaltet.

Der von uns mit einer Anzahl anderer Webereifachmänner besuchte Kurs für Vorgesetzte stand unter der erfahrenen Leitung von Herrn Dipl. Ing. Paul Silberer und nahm drei Samstage in Anspruch. Der Raum gestattet uns keine einläßliche Behandlung des Kursstoffes. Zweck dieser Zeilen kann nur eine kurze Skizzierung des Gebotenen sein.

Der Kurs behandelte drei Gebiete, die für den Vorgesetzten grundlegend sind und die heißen: Menschenkenntnis — Menschenführung — Selbsterziehung. Unter diesen Hauptnennern wurden die wichtigsten betriebswissenschaftlichen und psychologischen Probleme erörtert und unter zwangloser und lebendiger Mitarbeit der Kursteilnehmer besprochen. So wurden wir eingeführt in die psychologische Wirkung von Organisationsmitteln (gekennzeichnet durch bürokratische und psychologische Organisation), in die Fragen der Menschenkenntnis mit den Komponenten Triebfedern — Entwicklung — Geschlecht und dem speziellen Problem des schlechten Mitarbeiters. Daran schlossen sich die Methoden der Arbeitsschulung und der Arbeitsverbesserungen, die Aufgaben des Vorgesetzten als Schiedsrichter, die Rationalisierung der eigenen Arbeit des Vorgesetzten und — last not least — das gute Beispiel des Vorgesetzten.

Dieser Kurs bot den Teilnehmern eine außerordentliche Fülle wertvoller neuer Erkenntnisse und Erfahrungen und wir sind dem Vorstande zu besonderem Dank verpflichtet, daß er uns diese neuartige Bildungsgelegenheit vermittelt hat. Jedem Vorgesetzten in der Fabrik, im Werkssaal oder im Büro, der für eine größere Anzahl von Untergebenen verantwortlich ist, kann der Besuch eines solchen Kurses sehr empfohlen werden. Er wirkt sich zum Nutzen des ganzen Unternehmens aus.

Herr Meier-Hotz, Präsident der Unterrichtskommission verdankte in einem Schlußwort die Aufgeschlossenheit und das Verständnis der Firmen, welche ihren Funktionären die Teilnahme an diesem Kurs ermöglicht hatten. E. A.

Herbstzusammenkunft in Affoltern a. A. Im Bewußtsein unserm gesellschaftlichen Vereinsleben zu dienen, kollegiale Gesinnung und Geselligkeit zu pflegen, hat der V. e. S. Z. am Sonntag, den 22. Oktober a. c. die in Aussicht genommene Herbstzusammenkunft in Affoltern a. A. durchgeführt. Wir dürfen vorausschicken, daß jeder Teilnehmer von der Veranstaltung befriedigt war. Unsere Freunde im „Amt“ haben uns nicht im Stiche gelassen, dagegen war die Beteiligung aus Zürich und Umgebung nicht befriedigend, was wohl auch dem Umstand zuzuschreiben ist, daß ein großer Teil der Mitglieder sich im Militärdienst befindet.

Kurz nach 3 Uhr konnte der Präsident etwa 50 Anwesende begrüßen. Außer einem Handharmonikaspieler, der seinem Instrument flotte Musik entlockte, brachte das uns von früher her bekannte „Städtzürcher Jodelchörli“, welches in prächtigen Schweizertrachten die Mitwirkung zugesagt hatte, klangvolle Heimat- und Jodellieder zum Vortrage. Zwischenhinein wurden frühere Begebenheiten erzählt, Gedichte vorgetragen und das Tanzbein geschwungen. Besondere Anklänge fand das von einem treuen Mitglied verfaßte Gedicht, das wir indessen wegen ständigem Raummangel leider nicht publizieren können. Außerdem trug unser Gastwirt, Herr Kälin, zum „Löwen“ das Nötige für die kulinarischen Genüsse bei. So verging die Zeit leider nur zu rasch. Die verlebten Stunden werden allen Beteiligten in angenehmer Erinnerung bleiben. Mit dem Versprechen in nicht allzu ferner Zeit wieder einmal im „Säuliamt“ zu tagen, zogen wir frohgelaunt nach Hause.

Vorstandssitzung vom 2. Oktober 1944. 1. Das vom Protokollführer verlesene Protokoll der Vorstandssitzung vom 28. August 1944 wird seitens des Vorstandes ge-

nehmigt. 2. Unserem Verein sind seit der letzten Sitzung drei neue Mitglieder beigetreten, andererseits ist ein Austritt erfolgt. 3. Der in Aussicht genommene Vortrag von Herrn Dr. Ae. Müller über „Farben“, wird auf Montag, den 16. Oktober 1944, 19 Uhr, im Kirchengemeindehaus Hirschengraben festgesetzt. 4. Einem schon seit längerer Zeit geäußerten Wunsche nachkommend, wird vom Vorstand eine Zusammenkunft mit der Mitgliedern „im Amt“ beschlossen. Diese wird am 22. Oktober 1944 in Affoltern a. A. stattfinden. 5. Der Vorstand behandelt verschiedene Geschäfte interner Natur.

Monatzzusammenkunft. Unsere nächste Zusammenkunft findet Montag, den 13. November a. c., abends 8 Uhr im Restaurant „Strohhof“ in Zürich 1 statt, wozu wir unsere Mitglieder höflich einladen. **Der Vorstand**

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

29. **Kleinere zürcherische Seidenstoffweberei** sucht jüngern, tüchtigen Tuchschauer.
30. **Seidenweberei** im Kanton Aargau sucht zu baldigem Eintritt jüngern Fergger.
31. **Größere Seidenweberei** in Lima, Peru (Schweizerunternehmen) sucht jüngern, tüchtigen Webermeister mit Webschulbildung, vertraut mit Rüti-Wechselstühlen, eingearbeitet auf Viscose, Acetatseide und Zellwolle, Kenntnisse der Blattmacherei bevorzugt. Kontrakt für Minimum zwei Jahre. Hinreise bezahlt, Rückreise nach Ablauf von zwei Jahren garantiert. Flugpostofferte mit Photo.

Stellensuchende

9. **Junger Kleiderstoff-Disponent** sucht sich auf dem Platze Zürich zu verändern.
11. **Erfahrener Stoffkontrolleur** mit vieljähriger Webermeisterpraxis sucht passende Stelle.
15. **Jüngerer Hilfsdisponent** mit Webschulbildung sucht passenden Wirkungskreis.
27. **Jüngerer Webereifachmann**, Absolvent der Webschule Wattwil und mehrjähriger Praxis in Fein- und Seidenweberei, sucht passenden Wirkungskreis als Disponent.
28. **Erfahrener Webereifachmann**, 43 Jahre alt, mit mehrjähriger Auslandstätigkeit als Betriebsleiter, spezialisiert auf sämtlichen neuen Textilmaschinen, sucht passenden Wirkungskreis.
30. **Jüngerer Textil-Kaufmann**, Absolvent der Zürch. Seidenwebschule, sucht Stelle für Innen- oder Außendienst in der Textilindustrie.

Adresse für die Stellenvermittlung: Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., Clausiusstraße 31, Zürich 6. Telephon zwischen 7 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ —61 $\frac{1}{2}$ Uhr: 28 24 13; übrige Zeit 28 33 93.

Adreßänderungen sind jeweils umgehend mit Angabe der bisherigen Adresse an die Administration der Mitteilungen über Textil-Industrie, Zürich 6, Clausiusstr. 31 mitzuteilen.

V. e. W. v. W.

Die Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil hält am 4./5. November den für das Jahr 1944 vorgesehenen Fortbildungskurs in St. Gallen ab und hat dazu ihre Mitglieder, sowie Freunde zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Das Programm sieht vor: Einen Vortrag von Herrn W. Bammert in Uster über Betriebs-Psychologie in der Textilindustrie, gehalten in der EMPA. Drei Vorträge

von Herren Ingenieuren der Fa. Saurer A.G. in Arbon über die Entwicklung der Saurer-Textilmaschinen, die konstruktiven Merkmale der Saurer-Band-Webstühle, ein- und mehr schützigen Stoffwebstühle, bzw. Automaten. Dazu begeben sich die Kursteilnehmer von St. Gallen nach Arbon. Einen Vortrag von Herrn Ernst Hildebrand, Leiter der Schulungskurse für Textilkaufleute in St. Gallen über Fortschritte in der Verarbeitung neuzeitlicher Textilstoffe. Drei Vorträge, gehalten von Mitarbeitern der Eidg. Material-Prüfungs- und Versuchs-Anstalt, in

der EMPA über Textilschädlinge in der Weberei (Dr. Wuhmann), Textilhilfsmittel in der Weberei (Ing. Chem. Weder), Textilschäden durch chemische Einflüsse in der Weberei (Dr. Vogler). An diese Vorträge schließt sich ein Rundgang durch die EMPA an. Am Nachmittag des 5. November findet die Hauptversammlung im Saale des Hotel „Schiff“ in St. Gallen statt.

Das freundliche Entgegenkommen der tit. EMPA-Direktion und Anerbieten der Saurer AG. hat nahegelegt, den Kurs diesmal in St. Gallen abzuhalten. A. Fr.

Automatische Turbinen - Rechenreiniger Turbinen

neu und Occasion
für alle Verhältnisse

Schleusen, elektr. Anlagen
Benzinmotor-Seilwinden
eiserne Wasserräder

Sonderprospekte verlang.

H. Steimer 1783
Wasen i.E.

Maschinen- und
Metallwarenfabrik



Zu kaufen gesucht Lager- oder Restbestände in Baumwollgarnen

gute Qualitäten, wie Sakell. usw. in roh, weiß oder farbig
in den Nr. 60-120/1 oder 100-220/2 event. auch 70-120/5

Telephon 8.71.57 Appenzell

5145

Bei grossem Stromverbrauch

lohnt es sich, die elektrische Energie zu Spezialbedingungen hochspannungsseitig vom Werk zu beziehen. Die dadurch notwendige eigene Transformatorstation kann alsdann den individuellen Bedürfnissen entsprechend ausgebaut werden und dient ausschliesslich dem eigenen Bedarf.

Möchten Sie dieser Angelegenheit näher treten? Wir prüfen die Frage gerne für Sie und unterbreiten Ihnen unverbindlich unsere Vorschläge.

Baumann, Koelliker

& Co. AG.

Zürich
Telephon 2 33 7 33

Sihlstr. 37

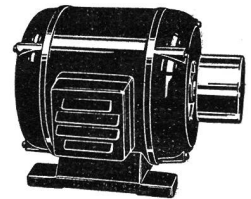
GEBRÜDER MEIER

Elektromotorenfabrik A. G. Reparaturwerkstätten
Zürich Zypressenstr.71, Tel. 25 68 36 Bern Sulgenauweg 31, Tel. 5 57 86

Fribourg 6b, Av. Weck-Reynold
Telephon 2 39 91

Reparatur
Neuwicklung
Umwicklung
Verkauf, Kauf
Umtausch
Fabrikation von

1642



Elektromotoren

Transformatoren

H. Umiker

Zürich 2 1640
Gartenstraße 26
Telephon: 27 40 29

*Dessins industriels
Nouveautés für
Seiden-Druck u. Weberei
Patronen und Karten
Verdol und Grobstich*

Seidenweberei

(Nähe Kantonshauptstadt)

sucht

jungen Fergger

für Winderei und Zettlerei.

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten mit Angabe der Schul- und Berufsbildung
unt. Chiffre T. J. 5146 an **Orell Fühli - Annoncen Zürich.**

Maschinenfabrik

sucht

für Werkstatt- und Kunden-Montage von Weberei-
maschinen 1—2 jüngere 5143

MONTEURE

mit Mechaniker- oder Schlosserlehre, Webschulbildung und Webermeisterpraxis. Kenntnisse in Fremdsprachen erwünscht. Bewerber mit entsprechender Ausbildung belieben Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit und Beilage von Zeugnissen einzureichen unter Chiffre OFA 6549 St. an **Orell Fühli-Annoncen, St. Gallen.**

Neugegründetes Grossisten-Unternehmen

sucht Verbindung mit nur leistungs-
fähigen Fabrikanten für Stoffe, Strick-
wolle, Konfektion, Damen- u. Herren-
wäsche, Strümpfe etc.

Nur Kassazahlung

Offerten unter Chiffre **G 9769 Y an Publicitas Bern.**